

19. bis 25. April

EmK-Weltmission

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. (1. Petrus 1,3)

Angesichts der »lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung« fällt mir eine Geschichte ein, die ich gelesen habe:

Der berühmte Filmproduzent Cecil B. de Mille liebte es, sich in die Einsamkeit zurückzuziehen, wenn er ein Problem zu überdenken hatte. Eines Tages fuhr er in einem Boot auf einen See im US-Bundesstaat Maine hinaus und ließ sich ziellos dahintreiben, während er sein Problem überdachte. Das Boot trieb an Land und lag an einer Stelle fest, wo das Wasser nur wenige Zentimeter tief war. De Mille schaute hinab und sah, dass der Grund mit Wasserkäfern übersät war. Einer von ihnen kam an die Oberfläche und krabbelte langsam an der Seitenwand des Bootes hoch. Als er den Bootsrand erreicht hatte, starb er. De Milles Gedanken kehrten zu seinem Problem zurück. Nach einer Weile blickte er zufällig wieder auf den Käfer. In der heißen Sonne war

sein Panzer brüchig geworden. Plötzlich sprang der Panzer auf; langsam kam eine Libelle zum Vorschein. Sie erhob sich in die Luft, und ihre Farben funkelten im Sommerlicht. Binnen eines Augenblicks flog diese beflügelte Kreatur viel weiter, als dieser Käfer in Tagen je hätte kriechen können. Als de Mille sein Erlebnis erzählte, schloss er mit der eindringlichen Frage: »Wird der Schöpfer des Universums das, was er für einen Wasserkäfer tut, nicht auch für einen Menschen tun?«

Ja, lebendige Hoffnung kommt durch die Auferstehung Jesu!

Frank Aichele

BITTE BETEN SIE

- für unsere Missionarsfamilien Christine und Olav Schmidt in Malawi sowie Renate und Claus Härtner in Mosambik, die trotz der Corona-Pandemie ihre Arbeit in den Partnerkirchen weiterführen und die Menschen vor Ort in dieser schwierigen Zeit unterstützen.
- für alle Verantwortlichen in unseren Partnerkirchen, die unter deutlich erschwerten Bedingungen für das Leben vieler Menschen und Gemeindeglieder Verantwortung tragen. Aufgrund mangelnder Kommunikationsmittel und einer hohen Zahl von Analphabeten, aufgrund generell großer Armut und mangelnder Gesundheitssysteme sind die Herausforderungen durch die Pandemie sehr vielfältig und schwer zu bewältigen.
- für alle Mitarbeitenden in den Gesundheitseinrichtungen weltweit, die weiterhin unter einer hohen Belastung für andere da sind und dabei auch für ihre eigene Gesundheit Risiken eingehen.
- für alle Forscher, die darum bemüht sind, bald einen Impfstoff sowie wirksame Medikamente gegen das Virus zu finden.

EmK-Weltmission

Die EmK-Weltmission ist der für Mission und internationale kirchliche Zusammenarbeit zuständige Arbeitszweig der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland. Sie arbeitet eng mit den methodistischen Missionswerken in Europa und den USA zusammen.

Kontakt:

EmK-Weltmission
Leitung: Pastor Frank Aichele
Holländische Heide13
42113 Wuppertal

Telefon: 0202 7670190
E-Mail: weltmission@emk.de
Web: www.emkweltmission.de